



Thema des
mittleren Teils:

**Dorothea
von Flüe**

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

September 2014 Nr. 9
45./59./82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarrreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen Erwachsenen **ganz herzlich willkommen!**

September 2014

- 4. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 5. Freitag
07.20 Schulgottesdienst



MAGNUSFEST

Opfer: Pfarrkirche
St. Josef Buttikon

- 7. 10.30 **Festgottesdienst** mitgestaltet durch die Harmoniemusik Schübelbach – Buttikon
Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.
Festwirtschaft ab 12.00 Uhr

- 11. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 12. Freitag
07.20 **KEIN** Schulgottesdienst

24. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Schweizerische
Flüchtlingshilfe



14. 10.30 Wortgottesfeier

- 18. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 19. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

EIDGENÖSSISCHER BETTAG

Opfer: Bettagsopfer
für Seelsorgende
und Pfarreien



Samstag 20. 19.00 !!! Dank-Gottesdienst

- 25. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 26. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

26. Sonntag im Jahreskreis

Opfer:
Schweizerische
Flüchtlingshilfe



28. 10.30 Eucharistiefeier Stm. Pfarrer Zeno Helfensberger

Aus dem Pfarreileben

Zweites Vatikanisches Konzil



Moderne oder ungerechte Welt?

Der aus Sri Lanka stammende und dem Jesuitenorden angehörende Aloysius Pieris bemerkte vor Jahren einmal: «Das Zweite Vatikanische Konzil ist die in jüngerer Zeit zweifellos bedeutendste Leistung des westlichen Patriarchats, sein Leben innerhalb seiner eigenen Tradition kritisch zu überprüfen. Es versuchte, von einer legalistischen zu einer liberalen Sicht zu kommen; von einem «Sündenfall»-Pessimismus zu einer Theologie der Hoffnung; von einem kirchlichen Narzissmus zu einem kühnen Sich-Einlassen auf die Macht. Das am meisten «konziliare» Dokument, *Gaudium et spes* (das vom Konzil selbst angeregt und vorbereitet wurde), enthält wertvolle neue Perspektiven und hat einen weitreichenden Dialog mit der modernen Welt eingeleitet. Diese moderne Welt scheint jedoch bei näherer Betrachtung vor allem die Erste, die westliche technokratische Welt zu sein, die ihre Greifarme über den ganzen Globus ausstreckt – nicht die ungerechte Welt, die mit dem Aufbau eben jener «modernen» Welt geschaffen wurde! ... Die weitverbreitete Überreaktion der westlichen Kirche sowohl «für» als auch «gegen» die Enzyklika *Humanae Vitae* von Paul VI. und ihre relative Gleichgültigkeit gegenüber *Populorum progressio* des gleichen Papstes ist ein deutlicher Hinweis auf diese Situation. Der Grund dafür ist der, dass sich die westliche Kirche auf «liberalistische» Weise mit der individuellen moralischen Freiheit beschäftigt und nicht hinreichend verwurzelt ist im «befreienden» Eifer für die ganzheitliche menschliche Befreiung der unterdrückten Völker.»

Konzilsblog vom 16. Mai 2014

Besuchen sie auch im Internet www.konzilsblog.ch: Hier gibt es täglich – kurz – inspirierend Erinnerungen an das Ereignis, an Themen und Fragen, an Früchte und Ermutigungen des Konzils, durch die drei Jahre des Konzilsjubiläums.

Kirchenopfer

Juni 2014

1. Spitex Obermarch	29.85
7. Kloster Uznach Firmung	327.30
08./09. Kirchliches Hilfswerk Kanton SZ	83.95
15./29. Papstopfer	62.40
19. Mini-Kleider	127.50
22. Jugendhilfe Don Bosco	57.70

Juli 2014

6. Papstopfer	45.—
13. Kirchliches Hilfswerk Urschweiz	92.80
19. Pro Senectute Buttikon	32.90
27. Kirchliches Hilfswerk Urschweiz	75.65



Firmung 2014

«Team Geischt» lautete das Motto der Firmung 2014. Die Jugendlichen beschäftigten sich ein Jahr lang intensiv mit ihrem eigenen Glauben und bereiteten sich so auf die Firmung vor.

Besonderes danken möchten wir den Katechetinnen Stefanie Koller und Petronilla Bosse sowie Pastoralassistent Rolf Dittli für die Begleitung und Gestaltung während des Firmjahres 2013/2014.

Firmung 2015



Anstelle eines Elternabends finden persönliche Eltern-Firming-Gespräche statt.

Das Firmjahr steht unter dem Motto: «Bring dini Notä inä».

Zur Erinnerung! Elternabende Herbst 2014

Elternabend 1.+2. Kl. Mi. 29. Okt. 14 um 20.00 Uhr
Elternabend 3. Kl. Di. 09. Sept.14 um 20.00 Uhr
Elternabend 4. Kl. Di. 21. Okt. 14 um 20.00 Uhr
Elternabend 5. Kl. Mi. 17. Sept. 14 um 20.00 Uhr



MAGNUSFEST

Sonntag, 7. September
St. Josefskirche Buttikon
Festgottesdienst um 10.30 Uhr
mit der Harmoniemusik
Schübelbach- Buttikon
anschliessend Apéro
Festwirtschaft ab 12.00 Uhr

Der Kirchenrat Buttikon
lädt Sie alle herzlich ein!

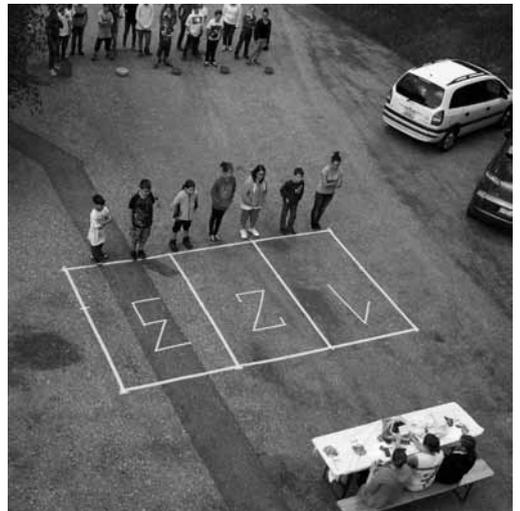
Minilager 2014 Rückblick

Das Minilager 2014 in der Villa Kunterbunt oberhalb von Schwanden ist leider schon wieder seit Juni Vergangenheit!

Zusammen mit der Minischar von Tuggen tauchten wir ab in die zauberhafte, schnippische und total lebensfreudige Welt der Pippi Langstrumpf und ihrer Abenteuer!



Einmal mehr hatten die Obermini (Jugendliche ab der Orientierungsstufe) ein geniales und vielseitiges Programm zusammengestellt. Da gab's eine Quiz-Show, ein übermenschliches Kräfteressen, einen hochkomplizierten Tanz und und und!!!



Daher an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön allen Obermini, der super Küchen-Crew und einfach allen, die dieses Lager einmal mehr zu einem lässigen Erlebnis werden liessen!
Herzliches «Vergelt's Gott»!

Taufelternbegleitung, Buttikon und
Tuggen: **Treffen für Eltern mit Kindern**

Sie sind interessiert an Fragen rund um die religiöse Erziehung und haben Freude am Austausch mit anderen Eltern? Dann sind Sie hier richtig!

Wir laden Sie mit Ihren Kindern bis zu fünf Jahren zu einem Begegnungstreffen ein.

Wann: Samstag, 20. September 2014

Ort: Magnusstübli, Buttikon

Zeit: 15.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldungen bitte über das entsprechende Pfarreisekretariat:

sekr.buttikon@bluewin.ch, 055 444 15 41

info@pfarrei-tuggen.ch, 055 445 11 74

Seelsorgeteam Buttikon und Tuggen

**Unser Frauenverein
und seine Aktivitäten**

September 2014

- Mittwoch, 3.9. **Kinderflohmarkt vor oder im Magnusstübli**
Verkaufszeit von 14.00–16.00 Uhr
Kontaktfrau: Iris Vignini,
055 444 21 81
- Sonntag, 7.9. **Magnusfest 2014**
Kontakt: Kirchenrat/Frauenverein
- Samstag, 20.9. **Vereinsreise 2014**
Führung Klosterkirche
und Stiftsbibliothek
Kaffee, freie Zeit,
gemeinsames Nachtessen
Treffpunkt: 11.45 Uhr Bahnhof
Schübelbach-Buttikon
Ankunft: 21.27 Uhr Bahnhof
Schübelbach-Buttikon
Kontakt: Barbara Züger,
079 388 91 18
- Dienstag, 23.9. **Annahme Kinderwaren-Börse**
14.00–16.00 Uhr und
19.00–20.30 Uhr im Magnusstübli
Kontaktfrau: Maja Lagler,
055 444 10 76
- Mittwoch, 24.9. **Verkauf Kinderwaren-Börse**
09.00–11.00 + 13.30–14.30 Uhr

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

Rückblick

Spaghettiplausch

Am Donnerstag, 26. Juni trafen wir uns im Magnusstübli zum Mittagessen. Alle genossen nach einem gemischten Salat die feinen Spaghetti mit Tomaten- oder Sauce Bolognese.

Anschliessend präsentierte uns Franz Dietsche von der Geschäftsstelle in Lachen sehr anschaulich und interessant die Aktivitäten und Dienstleistungen der Pro Senectute.

Er unterschied zwischen: Kultur und Begegnung / Soziales / Bildung / Sport / Service / Gemeinwesen.

Er verwies auch auf die interessante Homepage und die Adresse oder Anlaufstelle bei Problemen oder Fragen:

<http://www.sz.pro-senectute.ch/ausserschwyz/wir-ueber-uns.html>

Pro Senectute Beratungsstelle Ausserschwyz,
8853 Lachen, Telefon 055 442 65 55 –
E-Mail: lachen@sz.pro-senectute.ch

Nach Kaffee und Kuchen spielten wir noch Lotto. Wir verteilen wieder schöne Preise. Allen Spendern nochmals vielen Dank.

Vorschau

Tagesausflug

am Donnerstag, 18. September

Diesen Monat verreisen wir mit dem Mächler Car. Alle Seniorinnen und Senioren kriegen eine schriftliche Einladung.

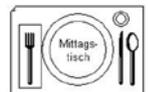
Das Pro Senectute Team freut sich über viele Anmeldungen. Bei Fragen gebe ich gerne Auskunft: Heidi Pulfer, Telefon 055 444 16 29

Mittagstisch

Donnerstag, 4. September

im Restaurant Freihof, 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 09.15 Uhr, Telefon 055 444 12 26



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

August 2014

30. Samstag
19.00 Vorabendmesse

31. 22. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Caritas/Schweiz
09.00 Pfarreigottesdienst
Jahresgedächtnis
für Albert Trinkler-Vogt

September 2014

3. Mittwoch
19.00 Abendmesse
4. Donnerstag
07.30 Schülermesse
5. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
6. Samstag
19.00 Vorabendmesse

7. 23. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für die Aufgaben des Bistums
09.00 Pfarreigottesdienst

10. Mittwoch
19.00 Abendmesse
11. Donnerstag
07.30 Schülermesse
13. Samstag
19.00 Vorabendmesse

14. 24. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für den Renovationsfonds
der Kirche
09.00 Pfarreigottesdienst

17. Mittwoch
19.00 Abendmesse
18. Donnerstag
07.30 Schülermesse
19. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim
20. Samstag
19.00 Vorabendmesse

21. 25. Sonntag
im Jahreskreis –
Eidgenössischer
Dank-, Buss- und Betttag
Opfer für die Inländische Mission
09.00 Pfarreigottesdienst
mit dem Kirchenchor



24. Mittwoch
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
25. Donnerstag
07.30 Schülermesse
27. Samstag
19.00 Vorabendmesse

28. 26. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für die Médecins sans Frontières
09.00 Pfarreigottesdienst

SCHÜBELBACH

Oktober 2014

1. Mittwoch
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
3. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
4. Samstag
19.00 Vorabendmesse

5. 27. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für das Jugendmagazin TUT
09.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im September 2014

6. Katharina Bruhin-Krieg
7. Elisa Diethelm-Kamer
Judith und Alois Ruoss-Moser
21. Catherine Hasler
Sophie Gresch-Züger
Paul Bruhin
Helen Huber-Mächler
28. Anton Ruoss-Baumgartner
Maria Bruhin-Züger
Niklaus Wallimann-Vogt

Opfer im Juni und Juli 2014

Juni 2014

- | | | |
|-----------|---|---------|
| 31./ 1. | Arbeit der Kirche
in den Medien | 116.30 |
| 07. | Beerdigung M. Ruoss,
Kirchen-Renovation | 1 118.— |
| 07. | Beerdigung A. Trinkler,
Kirchen-Renovation | 406.20 |
| 07./8./9. | Pfarreiliche Aufgaben | 216.05 |
| 14./15. | Harmoniemusik
Schübelbach-Buttikon | 250.20 |
| 19. | Harmoniemusik
Schübelbach-Buttikon | 158.65 |
| 21./22. | Flüchtlingshilfe Caritas | 169.80 |
| 28. | Papstopfer/Peterspfennig | 100.45 |
| 29. | Tostel, Kirchen-Renovation | 257.75 |

Juli 2014

- | | | |
|---------|---|--------|
| 05./6. | Priesterseminar, Chur | 103.60 |
| 12./13. | Fidei Donum | 151.55 |
| 19. | Beerdigung, E. Bruhin
Pfarreiliche Aufgaben | 122.40 |
| 19./20. | Don Bosco | 137.50 |
| 24. | Beerdigung H. Eichenberger,
Kirchen-Renovation | 376.70 |
| 26./27. | Justinuswerk | 115.95 |

Vielen herzlichen Dank!



Voranzeige – Erntedank

Am **Sonntag 19. Oktober 2014, 09.00 Uhr**
dürfen wir mit dem Schwyzerörgeli-Duett
Trudy Kessler Erntedank feiern.

Anschliessend laden wir alle herzlich ein
zum **Apéro** mit der Bauernvereinigung.



Aktivitäten der FMG Schübelbach

Seniorenflug

Am Donnerstag, den 25. September 2014, findet der Seniorenflug statt. Nähere Angaben folgen mit der persönlichen Einladung.



Neues Schuljahr

Verabschiedung: Lieber **Franz-Xaver Gabriel**, Du hast im Frühling 2010 spontan Seelsorgedienste als priesterliche Aushilfe übernommen in unserer Pfarrei. Vor allem aus gesundheitlichen Gründen musst Du nun etwas kürzer treten. Besonders Dein Dienst mit der wöchentlichen Schulmesse hat uns gut getan, unserer Pfarrei wieder etwas Halt gegeben. Nicht Wenige haben gestaunt, wie Du unsere SchülerInnen aus der Reserve geholt hast. Wir danken Dir ganz herzlich für alles und wünschen Dir für Deine Gesundheit gute Erholung und Gelegenheiten, um die zusätzliche Freizeit gemächlicher nutzen zu können.

Willkommen: Lieber **Hans Ziegler**, als ehemaliger Pfarrer von Buttikon ist Dir der Seelsorgeraum Obermarch ja sehr bekannt. Wir heissen Dich herzlich willkommen in unserer Pfarrei. Du hast Dich bereit erklärt, die Schulmesse für unsere Kinder zu übernehmen. Wir danken Dir dafür und freuen uns, dass wir gleichzeitig eine kleine Gruppe gründen dürfen, die die Betreuung in der Schulmesse übernimmt. Sie ersetzen damit teilweise **Hans Schalch**, der von Schübelbach nach Buttikon wechselt, um dort neue Aufgaben in der Schule zu übernehmen. Lieber Hans, ganz herzlichen Dank für alles, was Du für unsere Pfarrei immer wieder tust. Glücklicherweise bleibst Du durch Musik und Chor und natürlich als Pfarreimitglied unserer Pfarrei erhalten.

Die Neuen im Religionsunterricht: Béa Honegger, Ann Kaufmann und Irmgard Vollenweider heissen wir herzlich willkommen und freuen uns, dass Ruth Oertig und Pfarrer Martin Geisser weiterhin einen wichtigen Teil davon übernehmen.

Schulmessenordnung: Die Schulmesse wird wie bisher am Donnerstag gefeiert, neu um 07.30 Uhr bis 08.00 Uhr, anschliessend Schulunterricht wie gewohnt. Wir freuen uns, dass auch **Astrid Schalch** weiterhin den Orgeldienst übernimmt. Einmal im Monat wird die Schulmesse ersetzt durch eine Singprobe, zur gleichen Zeit. Diese Probe und die Aushilfe für den Priester Hans Ziegler übernimmt Remo Weibel. Die Schulgottesdienste und Singproben gehören als 2. Stunde zum Religionsunterricht. Diese gehören notwendig mit zur Vorbereitung der

katholischen 2.–6. Klass-SchülerInnen auf die Sakramente: Versöhnung, 1. Kommunion und Firmung.

Liebe Eltern, wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mithelfen, die Kinder auch für diese 2. Stunde zu unterstützen.

Religionsunterricht:

- 1. Klasse:** mit Klassenlehrerin **Béa Honegger**
- 2. Klasse:** mit Katechetin **Irmgard Vollenweider**, Reichenburg **montags, je 15.15–16.00 Uhr** Schulhaus Schübelbach
- 3. Klasse:** mit **Pfarrer Martin Geisser**, Reichenburg **freitags, 14-täglich, 13.30–15.00 Uhr** Schulhaus Schübelbach (nach Plan)
- 4./5. Kl.:** mit Katechetin **Ann Kaufmann**, Mönchaltorf **montags, 14-täglich, 14.45–16.15 Uhr** **Schulhaus Gutenbrunnen** (nach dem Turnen) Siehe Plan in jeder Familie, ab 18. August 2014
- 6. Klasse:** mit Katechetin **Ruth Oertig**, Reichenburg **freitags, je 15.15-16 Uhr**, Schulhaus Schübelbach



Pro Senectute KANTON SCHWYZ

Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Am **Dienstag, 9. September 2014** treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant Adler/Schübelbach um 12.00 Uhr.

Bitte Anmeldungen direkt im Restaurant Adler, Telefon 055 440 12 10, bis spätestens Montagabend 8. September 2014.

Pro Senectute Team Schübelbach freut sich!

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Gottesdienstordnung im Monat September 2014

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

3. Mittwoch **9.00 Eucharistiefeier**

23. Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Aufgaben des Bistums

6. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Erstes Jahresgedächtnis für
Bruno Bamert-Ochsner
7. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Oskar und Alice Huber-Bamert
und Familie
SM Pfarrer Josef Freuler

10. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

24. Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: CAB
Caritasaktion der Blinden

13. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
14. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

17. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

25. Sonntag im Jahreskreis A
**Eidgenössischer Dank-,
Buss- und Betttag**
*Kirchenopfer: Bettagsopfer für
Seelsorger und Pfarreien in Notlagen*

20. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Oskar und Marie Janser-Pfiffner

21. **9.00 Familiengottesdienst**
**Mitwirkung Jodelklub Bärblüemli,
Wangen und die Trachtenfrauen.**

**Die Kinder der Sunntigsfiir sind auch
zu diesem Gottesdienst eingeladen.**

**Nach dem Gottesdienst offerieren
uns die Trachtenfrauen einen Apéro
mit Most**
SM Hans Ronner-Oberholzer

24. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

26. Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Bruder-Klausen Stiftung

27. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

28. Sonntag. **9.00 Eucharistiefeier**
SM Josef und Regina Bamert-Keller



Vorschau Oktober

1. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

27. Sonntag im Jahreskreis A
*Kirchenopfer: Die Dargebotene Hand,
Telefon 143*

4. Samstag **13.30 Uhr Trauung** von
Ivo Späni und Sonja Bruhin, Buttikon
in der Linthbortkapelle

17.30 Eucharistiefeier

5. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

Opferempfehlungen

6./7.9. Aufgaben des Bistums: Damit werden verschiedene Institutionen unterstützt, so etwa Pro Filia für die Stellenvermittlung von Jugendlichen, Migratio für die Gastarbeiter- und Migrantenseelsorge, die Missionskonferenz, sowie die Verbandsseelsorge für verschiedene Jugendorganisationen.

13./14.9. CAB Caritasaktion der Blinden: Menschen mit einer Hör- und Sehbehinderung stossen auf besondere Probleme. Im Alltag sind viele Aktivitäten erschwert, und manches lässt sich nicht mehr ohne Hilfe allein erledigen. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie der CAB die Begleitung hörschbehinderter und taubblinder Menschen.

20./21.9. Bettagsopfer für Seelsorger und Pfarreien in Notlagen: Das Bettagsopfer unterstützt arme Pfarreien und bedürftige Seelsorger in allen Bistümern und Landesteilen sowie Institutionen, die wichtige Seelsorgeaufgaben in wirtschaftlich schwachen Regionen wahrnehmen.

27./28.9. Bruder-Klausen Stiftung: Die Bruder-Klausen-Stiftung unterhält die Wallfahrtsstätten unseres Landespatrons Bruder Klaus mit Geburts- und Wohnhaus, Kapellen und eine Jugendunterkunft im Flüeli Ranft, und das Wallfahrtssekretariat. Der von ihr finanzierte Bruder-Klausen-Kaplan betreut die Pilger. Dieses Werk zu Gunsten unseres Landespatrons wollen wir mit unserem Opfer unterstützen.



Erntedankfest

Traditionsgemäss danken wir am Bettag Gott für die Erntegaben. Die Trachtenfrauen gestalten dafür den Chorraum ganz speziell und schenken nachher beim Apéro frischen Most aus.

Auch dieses Jahr verschönert der Jodelklub Bärblüemli Wangen den Gottesdienst mit ihrem Gesang.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst.

Zweites Vatikanisches Konzil

Moderne oder ungerechte Welt?

Der aus Sri Lanka stammende und dem Jesuitenorden angehörende Aloysius Pieris bemerkte vor Jahren einmal: «Das Zweite Vatikanische Konzil ist die in jüngerer Zeit zweifellos bedeutendste Leistung des westlichen Patriarchats, sein Leben innerhalb seiner eigenen Tradition kritisch zu überprüfen. Es versuchte, von einer legalistischen zu einer liberalen Sicht zu kommen; von einem <Sündenfall>-Pessimismus zu einer Theologie der Hoffnung; von einem kirchlichen Narzissmus zu einem kühnen Sich-Einlassen auf die Macht. Das am meisten <konziliare> Dokument, Gaudium et spes (das vom Konzil selbst angeregt und vorbereitet wurde), enthält wertvolle neue Perspektiven und hat einen weitreichenden Dialog mit der modernen Welt eingeleitet. Diese moderne Welt scheint jedoch bei näherer Betrachtung vor allem die Erste, die westliche technokratische Welt zu sein, die ihre Greifarme über den ganzen Globus ausstreckt – nicht die ungerechte Welt, die mit dem Aufbau eben jener <modernen> Welt geschaffen wurde! ... Die weitverbreitete Überreaktion der westlichen Kirche sowohl <für> als auch <gegen> die Enzyklika Humanae Vitae von Paul VI. und ihre relative Gleichgültigkeit gegenüber Populorum progressio des gleichen Papstes ist ein deutlicher Hinweis auf diese Situation. Der Grund dafür ist der, dass sich die westliche Kirche auf <liberalistische> Weise mit der individuellen moralischen Freiheit beschäftigt und nicht hinreichend verwurzelt ist im <befreienden> Eifer für die ganzheitliche menschliche Befreiung der unterdrückten Völker.» Konzilsblog vom 16. Mai 2014

Besuchen sie auch im Internet www.konzilsblog.ch: Hier gibt es täglich – kurz – inspirierend Erinnerungen an das Ereignis, an Themen und Fragen, an Früchte und Ermutigungen des Konzils, durch die drei Jahre des Konzilsjubiläums.



Sonntigsfiiren

Am Sonntag 29. Juni haben wir uns zur letzten Sonntigsfiir vor den Sommerferien getroffen. In der biblischen Geschichte von der Hochzeit zu Kana konnten die Kinder selber mitspielen. So haben sie hautnah miterlebt, wie es damals wohl gewesen ist, als der Wein ausgegangen ist und Jesus dem Brautpaar geholfen hat, dass das Fest weiter gehen konnte. Zum Schluss sind auch wir, wie in der Geschichte, um den festlich gedeckten Tisch gesessen und haben miteinander getrunken und gegessen.



Auch im neuen Schuljahr sind wieder Sonntigsfiiren geplant. Diese finden neu im PfarreiZentrum Gallus statt. An den beiden Sonntagen, Betttag und Palmsonntag, feiern wir Familiengottesdienste. Wir freuen uns, wenn unter den altbekannten, auch neue Gesichter anzutreffen sind.

Das Vorbereitungsteam:

Bea Bamert, Brigitte Bucher,
Karin Ulrich, Marlies Frischknecht

Jahresplan 2014/2015

SF: Sonntigsfiir, FG: Familiengottesdienst

Sonntigsfiiren

Datum	was
15. Aug.	SF mit anschliessender Kräutersegnung in der Kirche
21. Sept.	FG, Betttag, Beim festlichen Einzug sind die Kinder eingeladen einen Apfel in die Kirche zu tragen. Wer möchte kann selber einen Korb mit Früchten und Gemüse zum Segnen mitbringen.
12. Oktober	9.00 Uhr SF zum Chilibisonntag
16. November	9.00 Uhr SF
07. Dezember	9.00 Uhr SF zu St. Nikolaus,
Datum wird noch bekanntgegeben	17.30 Uhr Adventsgärtli, Buttikon Anmeldung bis Donnerstag vorher
01. Februar	9.00 Uhr SF mit anschliessendem Blasiussegen in der Kirche
29. März Palmsonntag	9.00 Uhr FG, Mitgestaltung 5. Klässler, Palmbinden: Samstag, 28. März, 9.30 bis 11.00
24. Mai, Pfingsten	9.00 Uhr SF
28. Juni	9.00 Uhr SF, Abschluss

Kapelle Grinau

Historische Streiflichter

Lange vor 1655 muss eine Kapelle bei der Grinau gestanden haben. Im neuen Schloss baute Schlossvogt Johann Balthasar Kyd ab 1652 eine Kapelle ein. Alte Abbildungen zeigen noch einen Dachreiter mit Glocke und Uhr. Der Altar, von einem Eisengitter geschützt, enthielt das heute noch vorhandene Bild mit 15 Nothelfern und den Wappen Kyd und Schorno. Die Kapelle wurde nie von einem Bischof geweiht, erhielt aber das Privileg für einen Tragaltar. Der Tuggener Pfarrer Laurenz Krieg forderte 1840 die Schwyzer zur Renovation der Kapelle, was 1842 geschah. Dabei wurde der Dachreiter entfernt. Nach dem Kauf der Grinau von 1879 durch Schlossvogt Paul Kälin wurde die Kapelle 1882 der Kirche Tuggen übertragen. Wegen der misslungenen Renovation vor dem Verkauf restaurierte die Gemeinde Tuggen nochmals 1893. Dies trug im March-Anzeiger viel Lob ein und man wünschte, die Wallfahrt dies- und jenseits der Linth möge stets zunehmen. 1933 erfolgte eine massive eingreifende Renovation. Der nächsten fielen 1966 der Altar und die Sakristei zum Opfer. Somit wurde die Kapelle mehrfach erneuert und stark umgebaut. Immer wurde und wird die Kapelle rege besucht, um für einen guten Tod zu bitten, und früher pilgerten Schulkinder mit den Lehrschwestern zur Kapelle, um für Kranke zu beten.

Nun erstrahlt die Kapelle in neuem Glanz. Möge die Kapelle manchem Gast der Grinau einige Minuten der Stille und des Gebets ermöglichen. Stiftungsrat Alfons Bruhin und dem begleitenden Architekten Toni Schnellmann sei für diese gelungene Renovation herzlich gedankt. Den Familien Meier und Lendi als langjährige, treue Hüter der Kapelle danke ich herzlich für ihre uneigennütigen Dienste.

Kirchenratspräsident Jürg F. Wyrsch



Rechts vom Altar waren im Jahre 2003 die versalzene Putzstellen abgeschlagen worden, um das Mauerwerk austrocknen zu lassen.



Im ersten Moment sieht man gar nicht, dass es in der Grinau eine öffentlich zugängliche Kapelle gibt: Rechts unten im Parterre.

Kapelle Grinau

Die Schlosskapelle Grinau darf sich wieder sehen lassen. Schmutz und Feuchtigkeitsschäden hatten sie düster und alles andere als einladend gemacht.

Bereits 2003 hatte man die versalzene Putzstellen abgeschlagen, um das Mauerwerk austrocknen zu lassen. Doch dabei blieb es.

Von Februar bis Juni dieses Jahres wurden nun die Arbeiten fortgesetzt und die eigentlichen Sanierungsmassnahmen ausgeführt: neuer Verputz, Farbanstrich, Holzbehandlung, Sandsteinreparaturen, Reinigung. Auch die zwei Bilder befreiten die Restauratoren gründlich vom Jahrzehnte alten Schmutz. Die Farben haben dadurch an Leuchtkraft gewonnen.



Mit dem neuen Verputz sieht es nach der Renovation wieder wunderschön aus.

Die Kapelle ist den Vierzehn Nothelfern geweiht. In Tat und Wahrheit sind aber 15 Heilige auf dem Altargemälde abgebildet: Der hl. Magnus wurde zusätzlich beigefügt. Zur wechselvollen Baugeschichte gehört auch, dass man heute in die Kapelle eine Stufe hinuntersteigt und dann zum Chor nochmals eine. Grund dafür ist die stete Erhöhung des Strassenniveaus im Verlauf der Jahrhunderte.

Gläubige der Region haben hier bis in die Gegenwart hinein einen guten Tod und für Todkranke die «Endesgnade» erlebt. Wir freuen uns deshalb, dass die Kapelle wieder in Frische erstrahlt und Wanderer und Pilger zum stillen Gebet einlädt.

Architekt Toni Schnellmann

Auch im Bereich des Seitenaltars mit dem Bild «Krönung Marias durch die Dreifaltigkeit» war die Renovation nötig.



Auch das Bild der 14 Nothelfer ergänzt mit dem Hl. Magnus erstrahlt nach der Renovation wieder in neuem Glanz.

Und hier das Resultat der Renovation des Seitenaltarbereichs.



Taufelternbegleitung, Buttikon und Tuggen Treffen für Eltern mit Kindern

Sie sind interessiert an Fragen rund um die religiöse Erziehung und haben Freude am Austausch mit anderen Eltern? Dann sind Sie hier richtig!

Wir laden Sie mit Ihren Kindern bis zu fünf Jahren zu einem Begegnungstreffen ein.

Wann: Samstag, 20. September 2014

Ort: Magnusstübli, Buttikon

Zeit: 15.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldungen bitte über das entsprechende Pfarreisekretariat:

sekr.buttikon@bluewin.ch, 055 444 15 41

info@pfarrei-tuggen.ch, 055 445 11 74

Seelsorgeteam Buttikon und Tuggen

Pfarreichronik

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 8. Juni: **Ivan Bamert**, geboren am 7. März 2014, als Kind von Daniel und Nadia Bamert-Portmann, Untere Rellwies 5.

Am 22. Juni: **Nico Joel Huber**, geboren am 23. Juli 2013, als Kind von Ralph und Franziska Huber-Jaggi, Rütihof 3.

Am 22. Juni: **Simona Sara Isenring**, geboren am 3. Februar 2014, als Kind von Martin und Martina Isenring-Egli, Quellenweg 11.

Am 22. Juni: **Lennis Cescato**, geboren am 9. März 2014, als Kind von Sascha und Jasmin Cescato-Wey, Landigstrasse 6.

Am 29. Juni: **Benjamin Valentin Mächler**, geboren am 10. März 2014, als Kind von Daniel und Barbara Mächler-Reutimann, Glärnischstrasse 14.

Am 29. Juni: **Jasmin Leonie Küng**, geboren am 28. April 2014, als Kind von Felix und Manuela Küng-Studach, Heiterstrasse 8.

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Anton Meier-Roos

17. Februar 1929 – 21. Juni 2014

Spezielle Termine

2. Dienstag: Preisjassen im Rest. Limmat

9. Dienstag: Jassen im Restaurant Rössli

18. Donnerstag: Seniorenausflug/Musik im Restaurant Löwen, Einladung folgt

23. Dienstag: Lotto im Restaurant Hirschen

**Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**

4. Donnerstag:

Basteln von Metallkreationen

Es besteht die Möglichkeit ab 19.30 Uhr bei Christiana Szegö, Linthstrasse 34 in Tuggen, eigene Kunstwerke aus Metall zu basteln. Die Kurskosten betragen Fr. 15.00 plus Material. Wer sich interessiert, kann sich bei Irene Bamert, Viktorsweid melden.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Kollekten und Spenden

07./8.6.	Orgelfonds	256.45
14.6.	Flüchtlingshilfe Caritas	480.00
15.6.	Linthbortkapelle	223.15
19.6.	Dienststelle Fidei Donum	247.35
21./22.6.	Priesterseminar St. Luzi, Chur	113.85
28./29.6.	Papstopfer/Peterspfenning	271.35
06.6.	Orgelfonds Beerdigung W. Bucher	528.10
14.6.	Orgelfonds Beerdigung A. Spiess-Eggenberger	257.55
01.7.	Orgelfonds Beerdigung A. Meier-Roos	142.80

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



Inländische Mission – Bettagsopfer

150-jährige Inländische Mission geht in die Zukunft

Das im Jahr 1863 von katholischen Laien ins Leben gerufene kirchliche Hilfswerk Inländische Mission (IM) führte in Zug im Mai, unter dem Vorsitz von Ständerat Paul Niederberger, Büren NW, seine 150. ordentliche Mitgliederversammlung durch. Dabei stand der Rückblick auf die zahlreichen in den verschiedenen Regionen der Schweiz durchgeführten Jubiläumsanlässe des vergangenen Jahres im Mittelpunkt.

Im Auftrag der Bischofskonferenz überbrachte erstmals der Bischof von Basel, Felix Gmür, neu verantwortlich für das Ressort Hilfswerke, die Grüsse der Kirchenleitung und den Dank für das grosse Engagement im Dienste der Kirche im eigenen Land. Die Inländische Mission sei nach wie vor notwendig, sagte der Bischof. Ohne ihre Hilfe wäre an manchen Orten, besonders wo es keine Kirchensteuern gebe oder solche nur einen geringen Ertrag erbringe, eine geordnete Seelsorge nicht möglich.

Aus dem Missionsfonds verteilte die Inländische Mission wie im Vorjahr 250 000 Franken für persönliche Seelsorgehilfen und 750 000 Franken an bedürftige Pfarreien, für Seelsorgeaufgaben und konkrete Projekte. Geöffnet wird der Fonds vor allem mit dem Ertrag des Bettagsopfers und dank Legaten. Aus der letztjährigen Epiphanie/Dreikönigskollekte konnten den Pfarreien im Calancatal GR, Saas-Grund VS und einer Genferpfarre insgesamt 591 000 Franken teils à fonds perdu, teils als zinsloses Darlehen für nötige bauliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Dank eines Legates war es im vergangenen Jahr möglich, eine Million Franken aus dem Epiphaniefonds für Darlehenstilgungen armer Kirchgemeinden/Pfarreien, namentlich in der Westschweiz einzusetzen.

Wahlen

Die Mitgliederversammlung bestätigte den Vorstand mit Präsident Paul Niederberger, Vizepräsident René Zihlmann, Zürich, sowie Urban Fink, Oberdorf SO und Urs Staub, Bern. Auf die Mitgliederversammlung hin zurückgetreten waren Hilde-

gard Aepli, St. Gallen, und Kurt Stulz, Rechthalten FR nach 13- bzw. 8-jähriger Zugehörigkeit zum leitenden Gremium der IM. Beide Demissionäre hatten sich mit grossem Engagement für die Belange dieses Hilfswerkes eingesetzt, was an der Versammlung entsprechend gewürdigt wurde.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Dirk De Winter aus Genf. Als neue Mitglieder wurden der Generalvikar des Bistums Lausanne/Genf/Freiburg, Alain Chardonnens und Dekan Pater Cyrill Bürgi vom Kloster Einsiedeln aufgenommen. Letzterer trat damit die Nachfolge des zum Abt gewählten Urban Federer an.

Lohnende Arbeit

Geschäftsführer Adrian Kempf, Zug, wies in seinem Geschäftsbericht auf die zahlreichen Jubiläumsanlässe, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, um das Hilfswerk wieder mehr ins Bewusstsein der Katholiken zu bringen und neue finanzielle Quellen anzupeilen. Die Erträge der Kirchenopfer sind in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen, obwohl die Bedürfnisse nach wie vor vorhanden sind. Zwischen dem 6. Januar und dem 12. Oktober 2013 organisierte das Team der IM in Zug (insgesamt 240 Stellenprozent) neun, auf die einzelnen Diözesen verteilte, Denkanlässe und als besondere Höhepunkte eine Kulturelle Reise nach Rom, die grosse Jubiläumsfeier zusammen mit der Schweizer Bischofskonferenz in Einsiedeln und einen Jubiläums-Kulturausflug ins Obergoms. Kempfs Rückblick schloss mit der Feststellung, dass sich die grossen uneigennützig Bemühungen wirklich gelohnt haben.

Vizepräsident René Zihlmann, Zürich, rundete die Versammlung ab mit einem Hinweis auf den erfreulichen Ausgang der Volksabstimmung im Kanton Zürich, über die Weiterführung der Kirchensteuer von Juristischen Personen, auf welche die staatlich anerkannten Kirchen angewiesen sind, wenn sie ihre gesellschaftlichen, caritativen und kulturellen Aufgaben im Dienste der gesamten Bevölkerung weiterhin erfüllen sollen. (kipa/st/gs)



Durchsage in einem Kaufhaus: «Waren, die Ihr Gatte am Samstag allein gekauft hat, können am Montag zwischen neun und elf zurückgegeben werden.»



Ein Maler soll den Mittelstreifen auf einer Strasse nachmalen. Am ersten Tag schafft er 5 km, am zweiten Tag schon nur noch 3 km und am dritten Tag sogar nur noch 1 km. Sein Chef fragt ärgerlich: «Warum schaffst du denn immer weniger?» «Na ja», sagt der Maler, «der Weg zum Farbtropf wird halt immer länger.»



«Frau Doktor, ich kann nicht schlafen! Letzte Nacht habe ich wieder kein Auge zugemacht.» «Kein Wunder, dass Sie nicht schlafen können. Mit offenen Augen geht das auch nicht!», diagnostiziert die Ärztin.

Der Vater hat Julius gebeten, Bier aus dem Keller zu holen. Der hat aber keine Lust dazu. «Nun mach schon», drängt der Vater, «du hast doch die jüngeren Beine!» «Das ist es ja gerade», gibt Julius zu bedenken. «Wäre es nicht sinnvoller, zuerst die alten aufzubauchen?»



Jonas kommt zu spät zum Abendessen. «Der Bus hatte einen Platten», entschuldigt er sich. Der Vater sagt verärgert: «Für deine faulen Ausreden musst du dir schon einen Dümmeren suchen, aber den wirst du wohl kaum finden!»



«Du bist mir einer», sagt der Geigenlehrer zum Schüler, «kommst mit einer Maschinenpistole im Geigenkasten zur Musikstunde!» «Mist», seufzt der Junge, «aber ich bin immer noch besser dran als mein Vater. Der steht jetzt mit der Geige in der Kantonalbank!...»



Deutschstunde in Lenzburg. Lehrerin: «Kinder, nennt mir Wörter, die von anderen Wörtern abgeleitet werden!» Andreas meldet sich: «Regenwasser!» Die Lehrerin irritiert: «Wovon leitet sich das ab?» «Von der Dachrinne!»



Der Mittelstürmer humpelt vom Fussballplatz. Besorgt kommt ihm der Trainer entgegen: «Hast du dich schlimm verletzt?» «Nein», beruhigt ihn der Mittelstürmer, «mein Bein ist nur eingeschlafen.»



Pfarrer: «Ich habe seit Wochen unerträgliche Kopfschmerzen.» «Wahrscheinlich essen Sie zu fett.» «Nein – im Gegenteil: Ich halte strenge Fastendiat.» «Dann trinken Sie sicher zu viel Wein!» «Keineswegs. Nur Wasser.» «Sind sie vielleicht ein starker Raucher?» «Ich habe noch gar nie geraucht!» «Dann gibt es nur eine einzige Erklärung für ihre Schmerzen: Ihr Heiligenschein drückt!»